

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenheim, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstausgabe am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis nicht-
monatlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig
für erste und anmerksame Anzeigen, 18 Pfennig für übrige Anzeigen; die 55 mm breite
Zeile 30 Pfennig; bei längerer Dauer wird doppelt berechnet.
Anzeigenpreis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten,
nachstehend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen besonderer Anzeigen in

Mittwoch
1
Oktober

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird hinsichtlich der
zeitlichen Verzögerung der Anzeigengebühren. — Einlage Beilagen: Laufend 9.50 Mark.
Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungsort in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
nachstehend berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

R. 153 · 1919

Verantwortlicher Schriftföhrer, Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachstelle: Frankfurt (Main) 9997.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Abberufung des Generals v. d. Bolt.

aus Berlin, 29. Sept. Nach zuverlässigen Mitteilungen
des General v. d. Bolt, nachdem seine Bemühung,
Truppen zum Abmarsch zu bewegen erfolglos geblieben
sind, endgültig abberufen worden.

Heimkehr.

aus Berlin, 28. Sept. Amtlich wird gemeldet, daß der
Dampfer Drotava mit rund 300 Gefangenen als erster
aus der Dampfer vom Humber in Wilhelmshaven einge-
trifft ist. Der Dampfer war von der Admiralität in Fahrt
genommen und ausgerüstet worden.

aus Berlin, 30. Sept. Die Reichszentralstelle für
Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Bei der deutschen
Waffenstillstandskommission ging eine neue Note der eng-
lischen Waffenstillstandskommission ein, in der erklärt wird,
daß die Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen aus
Ägypten werde in Kürze beginnen. Die Heimführung
der Gefangenen aus den britischen Kolonien sei in die
Zuge geleitet.

Der Notetat angenommen.

aus Berlin, 28. Sept. Der „Deutschen Allgem. Ztg.“
nach hat der Reichsrat in seiner gestrigen Sitzung den
Notetat angenommen.

Die deutsche Valuta.

aus Berlin, 30. Sept. Der Nationalversammlung ist
die Denkschrift des Reichsfinanzministers zur Valutafrage
vorgelegt.

Besseres Brot.

aus Berlin, 30. Sept. Die schon seit geraumer Zeit viel-
fach dringend verlangte niedrigere Ausmahlung
des Roggenbrottes, die ein wohlfeileres und beküm-
merteres Brot herzustellen erlaubt, wird nach Auspruch der
Roggenbrotstelle in der Mitte des Oktobers verwirklicht
werden. Während bisher Roggen und Weizen eine Aus-
mahlung von 94 Prozent erfahren hatten, wird Roggen
ab dem 15. 10. zu 82 Prozent und Weizen zu 80 Pro-
zent ausgemahlen. Bei Gerste erfolgt die Herabsetzung
auf 75 Prozent. Es ist klar, daß die Folgen der
höheren Ausmahlung sich nicht schon vom 15. 10. ab in
Form von besserem Brot bemerkbar machen können. Vor-
her müssen die vorhandenen und bis 15. 10. bestehenden
Vorräte aufgearbeitet werden. Je nach dem Umfang
der Vorräte an 94prozentigem Mehl kann in den einzelnen
Brotfabriken das bessere Brot erst einige Tage spä-
ter vom Bäcker hergestellt werden. Die wesentliche Quali-
tätverbesserung des Brotes ist natürlich auch auf die Ge-
winnkosten des Brotes nicht ohne Einfluß, wozu noch
gegen das Vorjahr höhere Getreidepreise, der Wohlfühl-
kosten und die sonstigen Erhöhungen für Aufkosten (Kohlen
usw.) treten. Da es nicht möglich ist, die Differenz zwischen
den bisherigen und dem künftigen Preise gänzlich aus Reichs-
mitteln zu begleichen, wird sich die Erhöhung des
Brotpreises nicht umgehen lassen.

Amerikanische Lebensmittel nach Holland statt nach Deutschland.

Amsterdam, 26. Sept. In Haag van Holland trafen
aus Amerika sechs Millionen Kilogramm Ge-
treide ein, die für Deutschland bestimmt waren.
Wegen der inzwischen stark gesunkenen deutschen Valuta
sind von den deutschen Käufern abgenommen worden.
Holland wird einen Teil der Ware übernehmen.

Gegen den Bucher.

aus Koblenz, 28. Sept. Der parlamentarische
Rat des Reichskommissars besprach die wahllose Ueber-
nahme der besetzten Gebiete mit Waren, die teils nicht
unbedingt notwendig, teils reine Luxuswaren sind. Die deut-
schen Behörden seien gegen die vielen unerhörten Wucher-
preise machtlos, weil die ausländischen Händler und ihre
Agenten vor der Ratifizierung des Friedensvertrages durch
die deutschen Gerichte nicht zu fassen seien. Der aus allen
parteien zusammengesetzte parlamentarische Beirat hält es
für seine Pflicht, die schnelle Ratifizierung des Friedens, feste
Grenzen an der westlichen Reichsgrenze und eine nach
den Bedürfnissen Deutschlands geregelte Einfuhr zu fordern.
Es sei notwendig, damit die aufsteigenden Gegenstände zwis-
chen rationiertem Luxus und bitterster Not nicht in kurzer
Zeit zu einer Katastrophe führen.

Ob das hilft?

In der Preussischen Landesversammlung beantragten die
Abgeordneten Geh-Busch und Genossen, den Gemein-
den des besetzten Gebiets nun doch endlich aus-
reichende Vorschüsse auf die ihnen aus der Beset-
zung entstandenen und fortlaufenden schweren Belastung zu-
kommen zu lassen, damit wenigstens diese Quelle der Miß-
stimmung im besetzten Gebiet unterbunden wird.

Lord Haldanes Erinnerungen.

Amsterdam, 27. Sept. Die „Westminster Gazette“ wird
in ihrer Nummer vom Montag zum Dienstag die Erinne-
rungen Lord Haldanes aus der Zeit von 1906 bis 1914
veröffentlichen. Sie sollen Unterredungen mit dem Kaiser
und hervorragenden deutschen Staatsmännern enthalten.

aus Berlin, 30. Sept. Der Unterausschuß der National-
versammlung beschloß, vier Unterausschüsse einzusetzen. Der
erste soll die Vorgeschichte des Krieges, der zweite die
Friedensmöglichkeiten, der dritte die wirtschaftlichen Fragen
und der vierte die militärischen Fragen behandeln.

Der Friedensvertrag in der französischen Kammer.

Paris, 27. Sept. Der Friedensauschuß der Kam-
mer hörte heute vormittag in betreff der Tagesordnung
André Lefèvre, die auf eine vollkommene Entwaffnung
Deutschlands abzielt, den Ministerpräsidenten Clemen-
ceau. Nach dem „Temps“ setzte der Ministerpräsident
auseinander, daß der Friedensvertrag durch einen Artikel
168 alle notwendigen Maßnahmen liefere, um die Ent-
waffnung Deutschlands definitiv zu machen. Aber er sei der
Ansicht, daß er sich im Prinzip mit der Annahme einer
Tagesordnung dieser Art einverstanden erklären könne. Er
mache nur Vorbehalte hinsichtlich der reaktionellen Ab-
fassung der Tagesordnung, da der Text nur die Alliierten
betreffen dürfe, aber nicht Deutschland, denn mit ihm könne
man unter keinen Umständen neue Verhandlungen anknüpfen.
Endlich sei er der Ansicht, daß die Annahme einer derartigen
Tagesordnung erst nach Ratifizierung des Friedens-
vertrages durch die Kammer erfolgen könne. Es handele
sich hier für die Regierung um eine Frage der Würde, und
er erkläre nachdrücklich, daß er seine Verantwortlichkeit nach
dieser Richtung voll aufrecht erhalte und die Vertrauens-
frage stellen werde. Der Friedensauschuß vertagte seine
Beratungen auf den Nachmittag.

Der Wiederaufbau.

aus Paris, 28. Sept. Von den Besichtigungstreffen
für den Wiederaufbau, die zur Zeit vorgenommen werden,
finden bis jetzt eine dreitägige Besichtigungsreise in die
französischen Bergwerksbezirke und eine eintägige Besiehung
des Gebietes von Arras bis Lille statt. Den Herren
wurde bei diesen Reisen seitens der französischen Behörden
höfliches Entgegenkommen und Auskunft über alle interessie-
rende Fragen erteilt. Die Eindrücke, die die Herren von
ihren Reisen gewonnen haben, lassen schon jetzt erkennen,
daß die Arbeit, die in den zerstörten Gebieten zu leisten ist,
von sehr großem Umfange sein wird, daß sich aber auch
Schwierigkeiten technischer Art entgegenstellen werden, zu
deren Ueberwindung es einer langwierigen und gründlichen
Arbeit bedürfen wird.

Auflösung der italienischen Kammer

aus Rom, 30. Sept. Stefani. Aus dem vom Rabinett
dem König unterbreiteten Bericht über die Auflösung
der Kammer geht hervor, daß nach dem großen Sieg
Italiens, nach den vielen erfüllten Aufgaben und nach so
großen Anstrengungen es unbedingt nötig sei, daß das Volk
zu Ruhe gezogen werde. Die Regierung habe geglaubt, von
der Kammer die Gutheißung der Friedensverträge mit
Deutschland und Österreich zu verlangen, nach dem ihre
Amtsdauer am 26. 10. ablaufe. Es sei aber unwahrschein-
lich gewesen, bis zu diesem Datum die Ratifizierung der
Friedensverträge von den beiden gesetzgebenden Körper-
schaften zu erlangen. Die wichtigsten Friedensverträge könn-
ten auf dem Dekretwege ratifiziert werden. Falls es sich
notwendig erweisen sollte, würde man dem König vor-
schlagen, die in Frage stehenden Friedensverträge durch
Dekret zu unterzeichnen. Die Verträge müßten nachher un-
verzüglich dem neuen Parlament unterbreitet werden.

aus Bern, 30. Sept. Durch gestriges kgl. Dekret ist die
italienische Deputiertenkammer aufgelöst worden. Die
Wahlen sind zum 10. Oktober ausgeschrieben worden. Se-

nat und Kammer werden am 1. Dezember zusammentreten.
Die Auflösung der Kammer findet in der Presse vorerst
wenig ernststen Widerspruch. Irgendwelche Umbildungen im
Rabinett sind vorläufig nicht zu erwarten, bemjo ist die
Erörterung des Friedens damit bis auf Weiteres vertagt.

Wilson's Erkrankung.

Haag, 28. Sept. Aus Washington wird gemeldet,
Präsident Wilson mußte auf ärztliche Anordnung alle
vereinbarten Reden absagen und sofort nach Washington
zurückreisen. Sein Sekretär hat eine Erklärung abgegeben,
die besagt, daß der Präsident durch seine ununterbrochene
Arbeit während der letzten zwölf Monate derart erschöpft
sei, und daß die jetzige Rede-Rundreise seine Kräfte so in
Anspruch genommen hätte, daß er einen Nervenan-
fall erlitten hat, der seine sofortige Rückkehr nach Washing-
ton nötig machte, wo er dringend der Ruhe bedarf.

Jahres-Versammlung des 11. landwirtschaftl. Bezirksvereins.

Im Gasthaus „Zum Löwen“ in Fischbach hielt am
Sonntag nachmittag der 11. landwirtschaftliche Bezirks-
verein seine Versammlung ab, an welcher Vertreter fast
aller Gemeinden des Kreises teilnahmen. Den Bericht
über die Verhältnisse des Vereins erstattete der Vorsitzende
Herr Loebner-Stierstadt. Aus demselben ist zu ent-
nehmen, daß ein genauer Rechnungsabschluß z. Zt. nicht
vorliegt, da ein Teil der zum Verein gehörenden Orte,
weil im unbesetzten Gebiete, die Jahresstatistik bisher noch
nicht eingeleitet hatte. Herr Loebner erklärte jedoch, daß
der finanzielle Stand des Vereins ein befriedigender sei.
Hierauf hielt Herr Dr. Schneider von der Landwirt-
schaftskammer Wiesbaden einen längeren Vortrag über
„Zweck und Ziele der Gemeinde- und Kreis-
Bauernschaften und Gründung derselben“. In demselben
behandelte Redner die Vorgeschichte, Form
und Aufgabe der Bauernschaftsbewegung. Im unbesetzten
Teile des Regierungsbezirks haben sich schon derartige
Bauernschaften gebildet mit dem Geschäftssitz in Limburg.
Man will die neue Bewegung zu einer großen Organisation
ausbauen, welche die Lücke ausfüllt, die noch zwischen den
gewerkschaftlichen Organisationen, den Innungen und Ar-
beitgeberverbänden besteht. Diese alle könnten den Kampf
um Besserung ihres Standes, weil eine große Mitglieder-
zahl vorhanden, erfolgreich durchführen, nur die Landwirte
müßten hiervon absehen, weil die bestehenden Organisationen
sein einheitliches Ganze bilden und sogar oft zu partei-
politischen Zwecken mißbraucht worden seien. Diesem Zu-
stande müsse jetzt ein Ende bereitet werden. Redner gab
drastische Beispiele über die bei der Zwangsbewirtschaftung
aufgetretenen Mißstände und forderte deren Aufhebung. An
den Reichsernährungsminister habe die Landwirtschafts-
kammer dringende Telegramme abgefaßt, in denen eine
Erhöhung des Kartoffel-Erzeugerpreises, Gewährung aus-
giebiger Mittel bei Anschaffung der Düngemittel, Herab-
setzung des Getreide-Ausmahlungssatzes von 94 auf 80
Prozent usw. verlangt werden. Auch Herr Ph. Feger-
Falkenstein empfahl den Anwesenden dringend die
Gründung von Bauernvereinen in ihren Gemeinden sofort
vorzunehmen. Er würde als Mittelsperson hierzu hilfreich
die Hand bieten, aber es müßte schnell gehandelt werden.
Die bestehenden alten landwirtschaftlichen Organisationen
haben inzwischen einen Landesverband Nassau gebildet und
wolle man mit diesem gemeinsam weiterarbeiten an dem
Ziele: Hebung der Landwirtschaft bis zu der Stufe, auf die
sie schon lange gehört, im Vergleiche zu den anderen Be-
rufsständen. Auf Vorschlag des Herrn Feger wurde der
Landwirtschaftskammer ein Protokoll mit der Bitte zur Weiter-
gabe an den Reichsernährungsminister, überandt. In dem-
selben wird verlangt: Der Kartoffel-Erzeuger-
höchstpreis ist sofort auf 9 M. pro Zentner festzusetzen,
die Höhe der Frühdrußprämie ist anstatt bis zum
16. Oktober bis zum 31. Dezember festzulegen, damit nicht
der Körneranbau noch mehr vernachlässigt werde. Herr
Feger erklärte, erfülle man diese Forderung nicht,
so leisten die maßgebenden Instanzen dem Schleich-
handel nur Vorschub. Bei Erfüllung sagten die
anwesenden Landwirte zu, alles zu tun was in ihren
Kräften steht, um für die Sicherung der Volks-

ernährung beizutragen. Herr Kraus-Reisheim übte eine scharfe Kritik am Viehhandelsverband und fand begeisterte Zustimmung, als er verlangte, daß dieser beseitigt werde. Den Bericht über die 94. Generalversammlung des Vereins nass. Land- und Forstwirte in Limburg erstattete ausführlich Herr Feger. In seinem Schlusswort dankte er den Erschienenen, die trotz der unfreundlichen Witterung selbst aus den entferntesten Orten des Kreises herbeigeeilt seien, für die rege Anteilnahme an den Verhandlungen. Die gute Stimmung habe gezeigt, daß wir gewillt sind für eine schnelle Ausbreitung der Bauernschaften im Kreise zu sorgen, in der gleichfalls alle in der Landwirtschaft tätigen Handwerker, zumal ein großer Teil davon Landwirte sei, mit aufzunehmen seien. Bedauert wurde, daß kein Vertreter der höheren Behörden zugegen war.

Lokalnachrichten.

* Die ungültigen Fünfzigmarkscheine. Das Reichsbankdirektorium in Berlin hat nachträglich genehmigt, daß die 50er Noten vom 20. Oktober 1918 noch bis 31. Oktober d. J. zur Einlösung bei den Reichsbankanstalten angenommen werden.

* Maul- und Klauenseuche ist in Bodenheim und Bonames ausgebrochen. Also Vorsicht.

In Falkenstein, 30. Sept. Der hiesige sozialdemokratische Wahlverein hatte auf vergangenen Sonntag Mittag im „Frankfurter Hof“ zu einer öffentlichen Wählerversammlung eingeladen. Eine große Anzahl Einwohner, Männer und Frauen, hatte der Einladung Folge geleistet. Als Referent fungierte Herr Landtagsabgeordneter Weber-Griesheim, der die kommenden Gemeindevahlen besprach. Scharf kritisierte er die Tätigkeit der auf Grund des Dreiklassenwahlrechts gewählten Gemeindeverwaltungen, die für das Wohl und Wehe der Arbeiter und Kleinbauern schlecht gesorgt hätten. Insbesondere geißelte er die Art der Verteilung der Lebensmittel und die Behandlung der Kriegerfrauen. Herr Weber erwähnte die Anwesenheit, das Erlittene nicht zu vergessen und bei den nächsten Wahlen Männer zu wählen die wirklich das Interesse der kleinen Leute vertreten würden. Daß hierzu Sozialdemokraten geeignet, sei wohl ohne Frage. Die Gewählten sollen für die Folge ihren Wählern in gewissen Zeitabständen Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und sich auf diese Weise weitere Unterstützung sichern. Dem Redner wurde zum Schluß lebhafter Beifall. Daß seine

Ausführungen Anfang fanden, bewiesen die Anmeldungen zum sozialdemokratischen Wahlverein.

* Falkenstein, 1. Okt. Nach 48jähriger Dienstzeit ist heute Herr Hegemeister Rammer hier in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 33 Jahre dieser Zeit hat er die hiesige Försterstelle versehen und ist hierbei dienstlich wie außerdienstlich in weiten Kreisen bekannt geworden. Denn auch am allgemeinen und öffentlichen Leben nahm er allzeit regsten Anteil, verschiedene Vereine und Körperschaften erfreuten sich seiner wertvollen Mitarbeit. Herr Rammer, der auch schon seit über zwanzigen Jahren zu den Abonnenten der Taunus-Zeitung gehört, hat nun seinen Wohnsitz von hier nach Königstein verlegt.

Das Militär-Polizeigericht zu Königstein

hat in seiner Sitzung vom 24. September 1919 folgende Urteile erlassen:

Aurich Sophie	aus	Dohemark	zu	5	Mark Geldstrafe
Grosch Wilhelmine	"	"	"	5	"
Rechtel Dittmann	"	Gronberg	"	30	"
Fabricius Wilhelm	"	"	"	75	"
Ragner Ludwig	"	Oberhöchstadt	"	50	"
Wett Adam	"	Neuenbain	"	25	"
Herr Jean	"	H. Reichenberg	"	30	"
Elisabeth Johann	"	Frankfurt	"	25	"
Contag Eugen	"	"	"	25	"
Wenzel Heinrich	"	"	"	25	"
Wischer Karl	"	"	"	25	"
Korbach Otto	"	"	"	25	"
Grübel Josef	"	"	"	25	"
Müller Georg	"	"	"	25	"
Gruß Georg	"	"	"	25	"
Reich Ludwig	"	"	"	25	"
Köhler Alois	"	"	"	25	"
Merkelbach Maria	"	Königstein	"	5	"
Born Suzanne	"	Schwalbach	"	50	"
Gebhardt Arthur	"	Gronberg	"	50	"
Ragner Heinrich	"	Schwalbach	"	50	"
Ragner Katharina	"	"	"	50	"
Kaiser August	"	Weiskirchen	"	10	"
Eberhardt Elisabeth	"	"	"	100	"
Wett Katy	"	Steinbach	"	5	"
Wissel Katy	"	"	"	5	"
Schütz Georg	"	Weiskirchen	"	100	"
Rebischer Georg	"	Stierstadt	"	10	"
Schneider Franz	"	"	"	10	"
Schmidt August	"	Weiskirchen	"	10	"
Weder Martha	"	Steinbach	"	10	"
Gronel Friedrich	"	"	"	10	"
Wissel Heinrich	"	"	"	10	"
Wissel Josef	"	Weiskirchen	"	10	"
Wesserschmidt Jacob	"	Stierstadt	"	10	"
Wette Olivia	"	"	"	100	"
Rudolf Anton	"	"	"	5	"

Giffert Lina	aus	Steinbach	zu	100	Mark Geldstrafe
Gronel Kathen	"	"	"	100	"
Diermann Elie	"	Stierstadt	"	100	"
Stöhr Katharina	"	Weiskirchen	"	10	"
Gronel Wilhelm	"	"	"	10	wurde freigespr.
Linke Franz	"	"	"	10	Mark Geldstrafe
Dartlin Christine	"	"	"	10	"
Wolf Leiden	"	Steinbach	"	50	"
Heinrich Katharina	"	"	"	25	"
Reißner Erich	"	Frankfurt	"	10	"
Polz Margareta	"	Dornau	"	5	"
Leutlauf Sara	"	Königstein	"	5	"
Leutlauf Karl	"	"	"	255	"

Die Aufmerksamkeit der Bewohner des Kreises wird auf obengenannte Beurteilungen gerichtet. Sämtliche Strafen sind wegen Vergehen gegen die Verkehrsbestimmungen verhängt worden.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Beir. Pässe.

Auf Anordnung des Herrn Administrateurs sind für die Folge nicht nur die Neuanträge für Pässe, sondern auch alle Passverlängerungen usw. ausschließlich auf dem städtischen Passbüro in der Bierhalle zu beantragen.

Königstein, den 1. Oktober 1919.

Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

Der Herr Administrator hat angeordnet, daß alle deutschen Kriegsgefangenen, die aus Frankreich, England usw. zurückkehren, sich persönlich innerhalb 48 Stunden nach ihrer Ankunft bei ihm anzumelden haben.

Die Einhaltung dieser Vorschrift wird jedem zur Pflicht gemacht, und Nichtbeachtung strengstens bestraft.

Königstein, den 1. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Brühl.

Winterkartoffel-Verjorgung.

Diejenigen Personen, welche ihre Winterkartoffeln durch die Stadt oder von einem Landwirt zu beziehen wünschen, werden gebeten, sich am Donnerstag den 2. Okt. d. Js. in der Bierhalle Zimmer 1 zu melden und zwar in nachstehender Reihenfolge.

Brotkarte Nr.	1-100	vormittags von 8-9 Uhr
"	101-200	" " 9-10 "
"	201-300	" " 10-11 "
"	301-400	" " 11-12 "
"	401-550	nachmittags " 2-3 "
"	551-800	" " 3-4 "

Die Reihenfolge ist genau einzuhalten und Brotkarte vorzulegen.

Königstein (Taunus), den 30. September 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Wir haben einen kleinen Posten Safer- und Kornbrez abzugeben. Bestellungen werden Donnerstag, den 2. Oktober d. Js., vorm. von 8-9 Uhr, in der Bierhalle Zimmer 1, entgegen genommen.

Königstein i. T., den 30. September 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Todes-Anzeige.

Sonntag abend 11.35 Uhr entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenen schweren Leiden im Krankenhaus zu Bad Homburg, am Orte ihrer früheren Tätigkeit, unsere innigstgeliebte, herzensgute Gattin, Tochter und Schwester

Frau Linda Gerbeth

geb. Weber

im 26. Lebensjahre.

Frankfurt a. M., Oberreienberg, Bad Homburg v. d. H.,
den 29. September 1919.

In tiefer Trauer:

Walther Gerbeth

Revierförster Chr. Weber und Frau
geb. Oppermann

Hilda Krug geb. Weber.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Oktober, nachm. 1/3 Uhr vom Krankenhaus Bad Homburg aus statt.

Herzlichen Dank

für die meiner Familie und mir erwiesene Anteilnahme.

Königstein, den 1. Oktober 1919.

Klein,
Rechnungsrat.



Stumm schläft der Sänger.

Arbeiter-Gesang-Verein „Taunusperle“ Schneidhain.

Nachdem das Völkerringen seinen tragischen Abschluss gefunden, gedenken wir derer, denen es nicht vergönnt sein sollte, die Heimat wieder zu sehen.

Es sind dies die Gesangsgenossen u. Mitgründer des Vereins:

Karl Usinger gefallen am 22. August 1914

Joseph Vest gefallen am 7. Oktober 1915

Heinrich Gottschalk gefallen am 29. Oktober 1918

Konrad Herrmann gefallen am 1. August 1916

Johann Gossenauer gefallen am 14. Oktober 1916

Karl Malter gefallen am 9. November 1917.

Vermisst:

Wilhelm Wagner seit 16. Dezember 1914.

Gestorben in der Heimat an einer zugezogenen Krankheit:

Philipp Gottschalk am 29. Mai 1917.

Wir teilen den Schmerz der Eltern und Angehörigen und werden unseren Kameraden ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren.

Schneidhain, den 29. September 1919.

Arbeiter-Gesang-Verein „Taunusperle“.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen durch das Hinscheiden meines lieben herzensguten Mannes, unseres treubesorgten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Adam Anton Berninger

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem Gesangverein „Eintracht“ für den schönen Grabgesang, der Freiwilligen Feuerwehr, den Gemeinde-Körperschaften und dem Bauernverein für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die dem teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Fischbach im Taunus, den 28. September 1919.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Taunus - Realschule

verbunden mit einer 10klassigen
höheren MÄDCHEN-SCHULE

Königstein i. Taunus

Das WINTERHALBJAHR beginnt am

Freitag, den 17. Oktober

:: morgens 7 1/2 Uhr ::

DR. BACKERS.

Versammlung der Bäckermeister

Zwecks Gründung einer Zwangsinnung für
das Bäckerhandwerk im Bezirke des Amtsge-
richtes Königstein findet am Sonntag, den 5.
Oktober, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Gasthaus
„Zum Hirsch“ in Königstein eine Versammlung
statt, zu der alle Interessenten hiermit dringend ein-
geladen werden mit der Bitte, vollständig und pünkt-
lich erscheinen zu wollen.

Adolf Schmidt, Hofbäckermeister.

Die Abfuhr

von ca. 100 Klafter eichen Klafterholz
aus Oberförsterlei Königstein nach dem Bahnhof
Königstein zu gutem Preise event. auch mit Prämie
für rasche Abfuhr zu vergeben durch

N. Burkard, Rohhölzer, Frankfurt, Schloßstr. 66.

Für grösseres Unternehmen geeignete
Räume evtl. mit Laden möglichst
im Inneren der Stadt Königstein zu
mieten gesucht.

Schriftliche Angebote unter L. 131 an die
Geschäftsstelle der Zeitung erbeten.

Kirchweihe in Mammolshain.

Sonntag, den 5., Montag den 6. und
Sonntag, den 12. Oktober

TANZBELUSTIGUNG

bei gut besetztem Streichorchester. Für vorzügliche
Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Zu recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

JOHANN HECKENMÜLLER.

Schüttel- und Falläpfel

kaufe in Ladungen von 100 Zentner an und
erbitte Angebote. Abnahme gegen Kassa.

M. Schumann,

Obstverand, Halle a. S.

Telefon 6316 u. 6394.

Telegr.-Adr.: Schumann Halle a. S.

Konsum-Verein für Höchst a. M. u. Umg.
E. G. m. b. H.

Wir suchen in Königstein im Taunus
ein für Laden und Lagerräume
geeignetes Parterrelokal.

Angebote sind an obige Adresse zu richten.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 2. Oktober 1919, vormittags 10 Uhr,
versteigere ich in Fischbach öffentlich, meistbietend, gegen
gleich bare Zahlung:

Eine Partie klein gemachtes Holz.
Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei.
Königstein i. T., den 30. September 1919.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 3. Oktober 1919, vormittags 11 Uhr,
versteigere ich in Eppstein öffentlich, meistbietend, gegen
gleich bare Zahlung:

6 Rohrstühle, 1 Tisch mit Decke.
Sammelpunkt der Kaufliebhaber am Bürgermeisterei.
Königstein i. T., den 30. September 1919.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Kanzleipapiere

(Schreib- und Konzeptpapiere) in
bester Schreibfähigkeit vorrätig

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

4 Hühner,

halbwüchsig, abzugeben.
Limburgerstr. 48, Königst.

Ein Kinderklappstuhl

zu kaufen gesucht.
Gerichtsstraße 2, Königstein.

Ein in allen Hausarbeiten
bewandertes

Mädchen:

sofort gesucht.
Frau Rosa Grünebaum,
Soden am Taunus.

Fräulein

für einfache Büro-Arbeiten
sofort gesucht.
Vorstellung in Schriftstube
E. Hanbcher, Fischbach.

Welch. vermög. Fr.

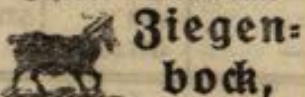
würde m. 21 jährig. Ing.-
Kand. in Briefw. treten,
zwecks späterer Heirat.
Offerten mit Bilder unter
H. 88 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

2 tüchtige

Schreiner

für dauernd gesucht.
Joseph Jungels, Fischbach i. T.,
Eppsteinerstraße 18.

Schöner 5 Monat alter



Ziegen-
bock,

zur Zucht geeignet zu verkaufen.
Königstein, Delmühlweg 33.

Eine prima Fahrkuh

ist wegen Futtermangel zu
verf. bei Joh. Gottschalk III.,
Fischbach i. T., Grabeng. 4.

STROH

zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preisangabe erbitte
Otto Heinrich, Eppenhain.

Irdenes Geschirr

eingetroffen

Georg Kreiner,
Königstein, Hauptstraße.

1 Paar neue Arbeitschuhe

Gr. 45, aus gutem Leder,
sind abzugeben.
Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Einige Zentner

Birnen

sind abzugeben.
Försterlei Eppenhain i. T.

Wasserkraft

mit Gebäuden von Möbel-
fabrik zu kaufen evtl. zu
pachten gesucht. Angebote
unter F. T. U. 926 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bezugscheinreier

la. Tafelleim

empfiehlt so lange Vorrat reicht.
Gg. Menke, Eppstein.

Ein

Damenfahrrad.

ohne Bereifung, Walzlifen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Näheres Frankfurterstr. 18, Kgst.

2 gebrauchte, guterhaltene

Füllöfen

zu kaufen gesucht.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

Gut erhaltene

Puppenküche

zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preisangabe unter A. B.
an die Geschäftsstelle.

Badewanne

mit Badeofen,
neu, wegen Platzmangel zu
verkaufen. Dasselbe wird
ein kompl. Fenster zu
kaufen ges., 110 zu 170 cm
Lenchen Kunz, Hutfabrik,
Steinbach im Taunus.

In- valide Gotthilf Gundel

in Kleinschalbach
kauft Lumpen, per kg 25 J,
Asochen, per kg 10 J, Dofen,
Herde zu den höchsten Preisen
an. Bestellungen für König-
stein werden im Gasthaus
zur Post entgegen genommen.

Anmerkungen: Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sowie die sämtlichen Einflüsse sind nach der Mitteleuropäischen Zeit (W. E. Z.) angegeben.
Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten im umliegenden Gebiet sind in () nach der Mitteleuropäischen Zeit (M. E. Z.) angegeben.
Die Minutenangaben der Wochentage bis 559 sind unterstrichen.

Genehmigt am 14. Februar 1919 durch die Interalliierte Kommission der Eisenbahnen der Rheinlande.

FAHRPLAN der Kleinbahn Höchst-Königstein.

Gültig vom 5. Oktober 1919 ab.

Werktagzüge.

Werktagzüge.

Stg. 1	Stg. 3	Stg. 5	Stg. 7	Stg. 9	Stationen		Stg. 2	Stg. 4	Stg. 6	Stg. 8	Stg. 10	
515	710	1222	300	540	ab	Königstein	an	650	935	220	520	805
521	717	1229	309	547	↕	Schneidhain	↕	643	929	213	513	758
529	725	1237	320	555		Hornau		634	919	204	505	749
539	729	1241	330	600		Kellheim-Fischbach		631	912	201	501	745
544	734	1245	338	604		Münster		626	902	156	456	740
549	739	1250	347	610		Niederhofs-Oberliederb.		621	852	151	451	735
556	746	1256	357	616		Unterliederbach		614	842	144	444	729
600	750	100	402	620	an	Höchst	ab	610	835	140	440	725
625	824	840D	125	730	ab	Höchst über Rebstock	an	543	740	135	436	645
640 (740)	839 (939)	854 (954)	140 (240)	745 (845)	an	Frankfurt	ab	528 (628)	725 (825)	120 (220)	421 (521)	630 (730)
620	808	106	430	631	ab	Höchst über Griesheim	an	550	806	1208	433	602
648 (748)	836 (936)	134 (234)	448 (548)	659 (759)	an	Frankfurt	ab	520 (620)	738 (838)	1138 (1238)	403 (503)	532 (632)
651	755	145	446	655	ab	Höchst	an	515	816 830D	1208	—	720
755	900	249	550	759	an	Wiesbaden	ab	412	724 750	1108	—	620
715	—	313	436	901	ab	Höchst	an	507	706	805 1255	—	510 628
805	—	409	531	956	an	Niedernhausen	ab	426	625	724 1216	—	430 548
927 (1027)	—	541 (641)	—	—	an	Limburg	ab	—	443 (543)	— 1037 (1137)	—	248 (348) —

Sonntagszüge.

Sonntagszüge.

Sonntagszuge.												
Stg. 1	Stg. 3	Stg. 5			Stationen		Stg. 2	Stg. 4	Stg. 6			
600	1122	530	—	—	ab	Königstein	an	830	220	700		
607	1129	537	—	—	↕	Schneidhain	↕	823	213	653		
615	1137	545	—	—		Hornau		814	204	644		
619	1141	549	—	—		Kellheim-Fischbach		811	201	641		
624	1145	554	—	—		Münster		806	156	636		
629	1150	559	—	—		Niederhofs-Oberliederb.		801	151	631		
636	1156	606	—	—	↕	Unterliederbach	↕	754	144	624		
640	1200	610	—	—	an	Höchst	ab	750	140	620		
725	1211	730	—	—	ab	Höchst über Rebstock	an	740	1225	436	—	
740 (840)	1240 (140)	745 (845)	—	—	an	Frankfurt	ab	725 (825)	1210 (110)	421 (521)	—	
709	—	—	—	—	ab	Höchst üb. Griesheim	an	712	—	602		
737 (837)	—	—	—	—	an	Frankfurt	ab	644 (744)	—	532 (632)		
651	1235	1051	—	—	ab	Höchst	an	715 816	1208	—		
755	140	1155	—	—	an	Wiesbaden	ab	610 724	1108	—		
715	313	605	—	—	ab	Höchst	an	706	—	510		
805	409	701	—	—	an	Niedernhausen	ab	625	—	422		
927 (1027)	541 (641)	833 (933)	—	—	an	Limburg	ab	443 (543)	—	248 (348)		

Die Betriebsdirektion: Frankfurt.

Die Betriebsdirektion: Franke.